Gastroenterologie 2015 · 10:381
DOI 10.1007/s11377-015-0007-y
Online publiziert: 14. August 2015
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

Roland M. Schmid¹ · Bertram Wiedenmann²

¹ II. Medizinische Klinik und Poliklinik, München, Deutschland

² CC 13: Innere Medizin mit Gastroenterologie und Nephrologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

Neuroendokrine Tumoren

Neuroendokrine Tumoren (NET) sind komplexe Erkrankungen. Sie können hormonelle Aktivität/Funktionlilität aufweisen, hereditäre Ursachen haben, multipel auftreten und zum Teil sehr lange Verläufe aufweisen. Die Mehrzahl dieser Tumoren kommen im Gastrointestinaltrakt und Pankreas vor. NET entwickeln sich aus Zellen des Endoderms und weisen damit ein großes Spektrum unterschiedlicher Funktionalitäten und klinischer Verläufe auf. Etwa ein Drittel aller neuroendokrinen Tumoren sezernieren hormonell aktive Substanzen. NET können abhängig von ihrer jeweiligen Größe entweder benigne oder maligne sein. Herr Holzapfel und Kollegen besprechen die bildgebende Diagnostik wobei der Stellenwert sowohl der morphologischen als auch der funktionellen Techniken beleuchtet wird. Die Bildgebung hat hier vor allem das Ziel den Primärtumor und Metastasen zu lokalisieren. Frau Esposito und Frau Schlitter stellen die Pathologie von neuroendokrinen Neoplasien und gastrointestinalen Stromatumoren dar. Herr Musholt und Herr Watzka fassen das chirurgische Vorgehen zusammen. Die Festlegung des Resektionsausmaßes sollte bei unzureichender Evidenz in einem spezialisierten interdisziplinären Tumorboard getroffen werden. Herr Noe und Herr Neu stellen national und international geltende Leitlinien vor. Herr Pape und Mitarbeiter erörtern neue medikamentöse Therapieansätze von neuroendokrinen Tumoren. Derzeit befinden sich verschiedene Therapiekonzepte in klinischer Prüfung. Dies beinhaltet v. a. auch neue medikamentöse Therapien, die gezielt verschiedene Signalwege wie z. B. TKR- und mTOR blockieren. Ziel der in diesem Heft zu-

sammen gestellten Arbeiten ist es, auf die Komplexität dieser zunehmend erkannten Tumorentität aufmerksam zu machen und die optimale Behandlung von NET-Patienten spezialisierten Tumorboards zu überlassen.

Ihr Roland M. Schmid

Ihr Bertram Wiedenmann

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. R. M. Schmid

II. Medizinische Klinik und Poliklinik
Ismaninger Straße 22,
81675 München, Deutschland
rolandm.schmid@mri.tum.de

Prof. Dr. B. Wiedenmann

CC 13: Innere Medizin mit Gastroenterologie und Nephrologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Augustenburger Platz 1,
13353 Berlin, Deutschland

Interessenkonflikt. R. M. Schmid und B. Wiedenmann geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.